Warum hat Rudolph eine rote Nase?

„Rudolph the red- nosed reindeer, had a very shiny nose” dieses Lied kennt jeder, aber keiner weiß, warum Rudolph eigentlich eine rote Nase hat.

Dieser Frage sind wir im Deutsch- Forderkurs (Kreatives Schreiben) auf den Grund gegangen. Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen der Geschichten und frohe Weihnachten.

(Die Texte der Schülerinnen und Schüler wurden nicht rechtschriftlich überarbeitet!)

Kiana Rieder 5f

Warum hat Rudolf eine rote Nase?

Es war einmal an einem schönen Abend im Weihnachtsland als ein Rentierbaby zur Welt kam dass, Rudolf hieß es war ein sehr tollpatschiges Baby und so kam es als er schon etwas älter war das er in der Werkstadt der Kobolde in den großen Tannenbaum stürzte der zum Glück nicht umfiel. Als er sich wieder aufrapelte merkte er das eine der neuen Kugeln mit den Reflektoren an seiner Nase hang. Er ging nach Hause wo seine Eltern versuchten die Kugel abzukriegen, doch es ging nicht. Absofort wurde er Rudolf mit der roten Nase genannt. Wieder ein par Jahre später wurden neue Rentiere für den Schlitten des Weihnachtsmanns benötigt. Der Weihnachtsmann suchte sich acht raus. Er ging von vorne nach hinten also erst die Rentiere für ganz hinten und dan zum Schluss das für ganz vorne und genau da blieb er bei Rudolf stehen und sagte: „Du bist der beste Anführer denn deine rote Nase leuchtet mir den Weg." Und so wurde der Rudolf mit der roten Nase der Anführer des Schlittens.

Warum hat Rudolph eine rote Nase?

Tessa
Waitzinger
5f

Eines tages spielte ein junges Rentier namens Rudolph mit seinen Freunden im Wald. Sie spielten Verstecken. Nach einer Weile sagte eins der Rentierkinder: „Ich habe keine Lust mehr auf Verstecken. Lasst uns lieber Fangen spielen." Die anderen Rentierkinder stimmten ihm zu. Also spielten sie Fangen. So langsam wurde es dunkel. Rudolph hatte kurz nicht geguckt wo er hin lief und lief gegen einen Baum. Der Baum stieß ihn zurück und er fiel mit der Nase in den Schnee. Irgendwo blieb er stecken und bekam seine Nase nicht aus dem Schnee. Ein paar seiner Freunde sahen das und halfen ihm aus dem Schnee. Doch die Fießlinge sahen ihn einfach nur an und lachten. Rudolph spürte das seine Nase eiskalt war. Als sie wieder die normale Themperatur erreichte sagte ihm ein Rentier das seine Nase rot leuchtete. Rudolph schaute etwas unsicher. Er lief zum Spiegel und sah es auch: Seine Nase war leuchtend rot so wie es das Rentier sagte. Aber der Weihnachtsmann sagt: „Ich kann dich gut gebrauchen Rudolph! Denn wenn ich spät Abends unterwegs bin dann habe ich ein Licht!" Rudolph freute sich sehr. Und so hieß er ein Leben lang Rudolph mit der roten Nase.

Ende

Warum hat Rudolph eine rote Nase?

Es war einmal

ein Rentier namens Rudolph. Dieses war anders als die anderen Rentiere des Weihnachtsmannes. Der kleine Rudolph war oft traurig, weil er von den anderen gehänselt wurde. Der Grund dafür war, dass er der kleinste, aber auch der schnellste war.

„Ho! Ho“ Ho!“, begrüßte der Weihnachtsmann die nervösen Rentiere. Wie jedes Jahr an Weihnachten, wählte der Weihnachtsmann Rudolph als schnellen Wegweiser. Die anderen Rentiere jammerten entsetzlich: „Ooooh! Schon wieder Rudolph!“ Der Weihnachtsmann winkte ab und machte den Schlitten startklar. Einige Schneeflocken später flogen die Rentiere mit dem Weihnachtsmann schon über die Winterlandschaft. Bei jedem Haus hielt der Weihnachtstrupp an. Anschließend sucht der Weihnachtsmann die richtigen Geschenke au seinem riesigen Sack und kletterte in den Schornstein. Das wiederholte er bei jedem Haus. Doch beim letzten Haus passierte etwas Schreckliches. Der Schornstein war zu eng und der Weihnachtsmann blieb stecken. „Hallo! Hilfe! Hört mich jemand?“ rief der Weihnachtsmann, „Ich glaub mich beißt ein Rentier! Ich glaub mein Zimtstern pfeift! Ich spring gleich im Weihnachtseck!“ Alle Rentiere lachten, außer Rudolph nahm die Sache völlig ernst. Er eilte zum Weihnachtsmann hoch und half dem Weihnachtsmann in das Haus zu gelangen, indem er ihn mit seinen kleinen Hörnern anstupste. Doch Rudolph rutschte dabei mit in das Haus hinein. Der Weihnachtsmann landete, wie immer perfekt im Kamin, aber Rudolph knallte sofort in den voll geschmückten Tannenbaum. Kawumm!

Der Weihnachtsmann legte die Geschenke unter den Tannenbaum und sah Rudolph mit einer roten Nase. Rudolph erklärte, dass ihm eine rot leuchtende Christbaumkugel auf die Nase gefallen war und nicht mehr abging. Der Weihnachtsmann tröstete: „Jetzt bist du der hell leuchtenste Wegweiser der Welt!“ Danach lachten beide und setzten ihre Reise fort.

(Emily Willy, Hannah Schultz, 5b)

Warum hat Rudolf eine rote Nase?

Es war einmal ein Rentier namens Rudolf das in einem kleinen Dorf in Frankreich lebte. Rudolf war ein ganz besonderes Rentier. Er war sehr beliebt, fröhlich und lebenslustig, so das er immer zu einen Spaß zuhaben war. Eines Tages war Rudolf mit seinen Eltern im Wald unterwegs als er eine Glühbirne auf dem Waldboden liegen sah. Die Glübirne war ganz schön groß und Rudolf war sehr neugierig was das wohl war. Er schnappte sich die Glühbirne und verschluckte sie. Rudolfs Eltern waren sehr besorgt als sie sahen was ihr Sohn getan hatte. Sie stellten ihn auf den Kopf damit die Glühbirne wider heraus fallen konnte. Aber die Glühbirne blieb in Rudolfs Nase stecken. Die Eltern waren verzweifelt. Sie wusten nicht was sie machen sollten. Sie brachten Rudolf zu einen Tierarzt. Aber der konnte ihnen auch nicht weiter helfen. Rudolf war sehr traurig, er wusste nicht wie er mit diesen Ding in der Nase leben sollte. Er hatte große Angst das ihn die anderen Rentiere ihn deswegen auslachen würden. Da kam an einem schönen Wintertag der Weihnachtsmann mit Schlitten durch den Wald. Er sah Rudolf und fragte ihn was mit ihm los ist. Das Rentier

erzählte dem Weihnachtsmann was passiert war. Da lachte der Weihnachtsmann und sagte: „Mein lieber Rudolf mache dir keine Sorgen. Ich helfe dir wenn du mir Hilfst."
Rudolf durfte von nun an für den Weihnachtsmann Arbeiten. Er war das beste Rentier denn in der Nacht konnte Rudolf den Weg mit der Glühbirne in seiner Nase ausleuchten. Die Eltern von Rudolf waren sehr stolz und das Rentier war weit über die Landesgränzen für immer bekannt.

(Johanna Florentina Krentz, 5. Klasse)